

CDU-Kreistagsfraktion · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Kultur, Partnerschaft & Tourismus
im Kreises Heinsberg
Herrn Erwin Dahlmanns

per Email

Geschäftsstelle: Zimmer 117
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15
E-Mail: CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de

Datum: 08.05.2013

z. K.:
SPD-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/GRÜNE
FDP-Fraktion
Fraktion FW
Fraktion Die Linke

Antrag gem. § 5 GeschO zur Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft & Tourismus am 22.05.2013; Bewerbung von Maastricht und der Euregio Maas-Rhein zur Kulturhauptstadt Europas 2018

Sehr geehrter Herr Dahlmanns,

die CDU-Fraktion im Kreistag Heinsberg **beantragt**, in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft & Tourismus am 22.05.2013 folgende Beschlussfassung herbeizuführen:

Der Kreis Heinsberg unterstützt die Bewerbung von Maastricht und der Euregio Maas-Rhein zur Kulturhauptstadt Europas 2018 und beteiligt sich an den Gesamtkosten für die Planung und Umsetzung des Projektes „Maastricht & Euregio Maas-Rhein Europäische Kulturhauptstadt 2018“ mit jeweils 39.333 € in den Jahren 2014 – 2019 unter den in der Sitzungsvorlage Nr. 2013/025 E1 vom 25.04.2013 zur Zweckverbandsversammlung der Region Aachen genannten Voraussetzungen.

Begründung:

Die Stadt Maastricht bewirbt sich gemeinsam mit der Euregio Maas-Rhein um den Titel der „Europäischen Kulturhauptstadt 2018“. Bewusst wird die Bewerbung gemeinsam mit der Euregio Maas-Rhein durchgeführt, um so den europäischen Aspekt noch weiter zu verdeutlichen.

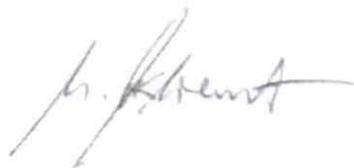
Am 22.02.2011 wurde dazu eine Stichting nach niederländischem Recht mit dem Titel „Maastricht en Euregio Culturele Hoofdstad van Europa“ gegründet. Die Stichting erstellte in Kooperation mit den Partnern u. a. im Rahmen von öffentlichen Workshops eine erste Version einer Bewerbungsschrift (Bidbook), die erstmals im März 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Am 08.05.2012 fand eine gemeinsame Sitzung des Betriebsausschusses Kultur der Stadt Aachen, des Tourismus- und Kulturausschusses der StädteRegion Aachen, des Kulturausschusses des Kreises Düren, des Ausschusses für Bildung, Sport und Kultur des Kreises Euskirchen und des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus des Kreises Heinsberg in Aachen statt, in der diese Bewerbungsschrift den Ausschusssmitgliedern vorgestellt wurde. Bezüglich der weiteren Entwicklungen und des Sachstands der Bewerbung wird auf die Ausführungen der Vertreter des Zweckverbandes der Region Aachen zu Tagesordnungspunkt 1 verwiesen.

Am 03.05.2013 hat die Zweckverbandsversammlung der Region Aachen über die aktive Unterstützung der Kulturhauptstadtbewerbung und die finanzielle Förderung beraten und entschieden. Die entsprechende Sitzungsvorlage für die Zweckverbandsversammlung ist als Anlage beigefügt. Dem darin aufgeführten Beschlussvorschlag hat die Zweckverbandsversammlung einstimmig ohne Enthaltung zugestimmt. Wie der Sitzungsvorlage zu entnehmen ist, werden die Gesamtkosten für die Planung und Umsetzung des Kulturhauptstadtprojektes mit 80 Mio. € veranschlagt. Nach dem vorliegenden Finanzierungskonzept würden auf den Kreis Heinsberg 39.333 € p. a., mithin insgesamt ca. 236.000 € für die Jahre 2014 – 2019, entfallen. Während der Programmabwicklung (zwischen 2015 und 2019) ist eine Förderung von geeigneten Projekten innerhalb des Kreises Heinsberg bis zu einer Höhe von 487.500 € möglich.

für die CDU-Kreistagsfraktion



Norbert Reyans
Fraktionsvorsitzender



Martin Kliemt
Geschäftsführer

Sachstand „Maastricht & Euregio Maas-Rhein 2018“

Beratungsreihenfolge:

09.04.2013 Ausschuss für (eu)regionale Kultur und Tourismus
03.05.2013 Zweckverbandsversammlung

Vorberatung
Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Zweckverbandsversammlung beschließt, die Kulturhauptstadtsbewerbung weiterhin aktiv zu unterstützen und empfiehlt den Gebietskörperschaften, die in der Vorlage benannten notwendigen Eigenmittel über den Zweckverband REGION Aachen zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung ist:

- a) eine positive Entscheidung der Jury für Maastricht & die EUREGIO Maas-Rhein als Kulturhauptstadt Europas 2018
- b) dass sichergestellt ist, dass 40% der Mittel für das beschriebene Stadt/Lokalprogramm der Aachener Region entsprechend der Vorlage reserviert bleiben
- c) eine Beteiligung/Vertretung der Aachener Region in der Organisations- und Verwaltungsstruktur der Stichting Kulturhauptstadt Maastricht & die EUREGIO Maas-Rhein 2018 im Rahmen des durch die Europäische Kommission gegebenen Regelwerks sichergestellt ist
- d) eine Co-Finanzierung des Landes NRW und des Landschaftsverbands Rheinland in der beschriebenen Höhe erfolgt.

Sach- und Rechtslage:

Die Stadt Maastricht bewirbt sich gemeinsam mit der Euregio Maas-Rhein um den Titel der Europäischen Kulturhauptstadt für das Jahr 2018. Mit der anstehenden Verabschiedung der finalen Bewerbungsschrift geht das Projekt in eine neue Phase.

Vorgeschichte

In einem Beschluss des Europäischen Rates vom 24.10.2006 wurden die Auswahlkriterien für die Kulturhauptstädte bis einschließlich 2019 bestimmt. Für 2018 liegt das Vorschlagsrecht neben Malta bei den Niederlanden. In einer Sitzung des Maastrichter Stadtrates am 16. Dezember 2008 wurde die Kandidatur beschlossen und gleichzeitig eine euregionale Beteiligung angeregt. Diese wurde am 25. November 2009 in einer Absichtserklärung der Partner aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland bestätigt. Ein Projektteam, bestehend aus Vertretern der Partnerstädte und -regionen, nahm daraufhin die Arbeit auf, die ab 2010 im Rahmen einer Förderung durch INTERREG IV in Höhe von 2,8 Millionen Euro professionalisiert wurde. Gleichzeitig erstellte das Rotterdamer Bureau Berenschot eine SWOT-Analyse und die niederländische Provinz Limburg gewährte eine Impuls-Förderung in Höhe von 2,4 Mio. Euro, mit der rund 40 Research- und flankierende Projekte finanziert wurden. Am 22.02.2011 wurde eine Stichting nach niederländischem Recht mit dem Titel „Maastricht en Euregio Culturele Hoofdstad van Europa“ gegründet, Guido Wevers als künstlerischer Leiter der Bewerbung bestätigt und Huub Smeets als Vorsitzender der Stichting vorgestellt.

Bewerbungsschrift Version 1

Das Team der Stichting erstellte in Kooperation mit den Partnern u. a. im Rahmen von öffentlichen Workshops eine erste Version der Bewerbungsschrift, die am 07.03.2012 im Theater aan het Vrijthof in Maastricht erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Die Ambitionen der Bewerbung beschränken sich nicht auf ein einjähriges Festival im Jahr 2018, sondern tragen ein langfristiges und nachhaltiges europäisches Projekt, das für die Bewohner der Euregio neue Perspektiven zeichnet und die gegenwärtige ökonomische und politische Dimensionen übersteigt. Das Bidbook zeichnet das Bild einer Kulturhauptstadt, die sich durch die enge Zusammenarbeit mit den euregionalen Partnern von den anderen Bewerbern unterscheidet und die große Fortschritte für die Festigung von sowohl kultureller Identität als auch ökonomischer Strukturen in der Euregio bedeuten könnte.

Auf der Grundlage von Anregungen und Ergänzungen wurde das Bidbook weiter entwickelt und am 28.08.2012 in einer neuen Fassung an die Mitglieder des Maastrichter Stadtrats übergeben, der das Dokument in einer Sitzung am 18.09.2012 als Leadpartner verabschiedete und offiziell eingereicht hat.

Vorauswahl

Am 30.11. 2012 gab die internationale Jury in Amsterdam ihre Vorauswahl für den Titel der Europäischen Kulturhauptstadt 2018 bekannt. Maastricht & Euregio Maas-Rhein 2018 stehen danach zusammen mit den Städten Eindhoven und Leeuwarden in der zweiten Runde. Den Haag und Utrecht hingegen sind ausgeschieden. Unter der Leitung von Onno Hoes, Bürgermeister der Stadt Maastricht, erläuterten zehn Repräsentanten der Bewerbung (darunter Dr. Jürgen Linden als Aufsichtsratsvorsitzender der Stichting MCH2018) das Konzept der Bewerbung.

Das Feedback der Kommission machte deutlich, dass von den kandidierenden Städten ein solides und realistisches Konzept erwartet wird, das für Europa und die Bürger einen klaren Mehrwert erbringt. Keine Kopie anderer Städteprojekte, sondern charakteristische Stärken, die Europa für Bürgerinnen und Bürger spürbar und erlebbar machen. Das Thema „Europa wiederentdecken“ stellt in diesem Zusammenhang eine starke und herausfordernde Konkretisierung dar.

Weiteres Prozedere

Nach diesem ersten Etappenziel werden die Anstrengungen der kommenden Monate sich auf eine Vertiefung der europäischen Dimension der Bewerbung und die Ausarbeitung partizipativer Ansätze richten, um die Bevölkerung, das kulturelle Feld, die Wirtschaft und die euregionalen Partner weiterhin in den Prozess einzubinden.

In der Sitzung des Aufsichtsrates der Stichting vom 7. März wurde ein „Handlungskonzept zur inhaltlichen Vertiefung der Final Application MCH2018“ vorgestellt, das unter anderem bilaterale Gespräche mit euregionalen Kultureinrichtungen beinhaltet. Ein entsprechender Termin mit Vertretern relevanter Einrichtungen aus allen Gebietskörperschaften fand am 22. März 2013 in den Räumen der Region Aachen statt. Die Ergebnisse dieses Gesprächs werden gegenwärtig in die finale Version der Bewerbungsschrift eingearbeitet, die nach dem 31. Mai 2013 an die Kommission übergeben werden wird.

In der ersten Septemberwoche wird die Jury die kandidierenden Städte besuchen und am 06. September 2013 bekannt geben, welche niederländische Stadt den Titel Kulturhauptstadt Europas 2018 erhält.

Finanzierung

Die Gesamtkosten für die Planung und Umsetzung der Kulturhauptstadt (2012-2019) werden mit 80 Mio. € veranschlagt.

Die Finanzierung ist in vier Säulen unterteilt:

€ 20 Mio.	>	Provinz Niederländisch Limburg (per Parlamentsbeschluss bestätigt)
€ 20 Mio.	>	Stadt Maastricht (per Ratsbeschluss bestätigt)
€ 20 Mio.	>	Fördermittel, Sponsoren (werden im Zeitraum 2014-2017 eingeworben)
€ 20 Mio.	>	euregionale Partner (Zusagen der Partner in Belgien und den Niederlanden liegen vor)

Nach der geltenden Aufteilung sind zur Finanzierung der Kulturhauptstadt durch die deutschen Partner gemeinsam 5.000.000 € einzubringen (Basis: Stadt Aachen 2.000.000 € und durch den Zweckverband Region Aachen 3.000.000 €).

Land NRW/LVR

Seitens des Landes wurde signalisiert, dass für die Aachener Region die gleiche Regelung wie für die RUHR 2010 vorgesehen werden könnte. Diese bedeutet, dass das Land durch eine Sonderzahlung 2 € je Einwohner auf der Ebene der Gebietskörperschaften zur Verfügung stellt, um so allen Gebietskörperschaften eine gleichberechtigte Teilnahme an der Kulturhauptstadt zu ermöglichen. Es wurde nach Rücksprache des Städteregionsrates mit der Landesdirektorin ein Unterstützungsantrag an den LVR über 500.000 € für die gesamte Aachener Region gestellt.

Finanzierung: Stadt Aachen und Zweckverband Region Aachen

Auf Vorschlag der Hauptverwaltungsbeamten soll der Anteil des Zweckverbandes durch die Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg sowie die Städteregion Aachen zu gleichen Teilen erfolgen. Zusätzlich ist vorgesehen, dass die Stadt Aachen als eigenständiger Bewerbungspartner einen Eigenanteil i.H.v. 1.000.000 € einbringt. Der Betriebsausschuss Kultur der Stadt Aachen hat hierzu einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Übersicht Finanzierung:

Kostenanteil:	5.000.000 €
Möglicher Landeszuschuss:	2.556.000 €
<u>beantragter Beitrag LVR:</u>	<u>500.000 €</u>
verbleibender Eigenbeitrag:	1.944.000 €
davon Anteil Stadt Aachen	1.000.000 €
davon Anteil Zweckverband Region Aachen	944.000 €

Anteil der vier Gebietskörperschaften
bzw.

236.000 € je GK
39.333 € je GK p.a.

Verwendung der Mittel

35 % der Mittel werden für Organisation/Öffentlichkeitsarbeit (2014-2019) eingesetzt werden und fließen direkt an die Stichting Kulturhauptstadt. In Abstimmung mit der Stadt Aachen und der Stichting Kulturhauptstadt wurde vereinbart, dass die Programmmittel der Stadt Aachen und der Region Aachen zusammengefasst werden und von diesen 60% dem Kernprogramm und 40% für ein Stadt/Lokalprogramm reserviert werden (schwerpunktmäßig 2017-2019).

- Stadt/Lokalprogramm:
Einzelprojekte vor Ort die den Grundsätzen der gemeinsamen Bewerbung entsprechen, jedoch lokal durchgeführt werden können
- Kernprogramm:
Projekte die den Grundsätzen der gemeinsamen Bewerbung entsprechen und mit mindestens zwei euregionalen Partnern bzw. Projekte mit anderen europäischen Ländern durchgeführt werden

Sowohl für das Stadt/Lokalprogramm als auch für das Kernprogramm gilt nach Auflage der Europäischen Kommission, dass für diese Projekte eine Zustimmung der Stichting Kulturhauptstadt immer erfolgen muss. Voraussetzung ist also immer, dass entsprechende qualitätsvolle Projekte entwickelt und vorgeschlagen werden.

		Stadt (2/5)	Region (3/5)
Programmmittel Stadt + Region Aachen:	3.250.000 €	1.300.000 €	1.950.000 €
davon Anteil Stadt/Lokalprogramm	1.300.000 €	520.000 €	780.000 €
davon Anteil Kern- programm	1.950.000 €	780.000 €	1.170.000 €

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzmittel für die Umsetzung der Kulturhauptstadt Maastricht & EUREGIO Maas-Rhein stehen bislang im Haushalt des Zweckverbandes nicht zur Verfügung.

Gez. U. Schirowski